

Karsten Altenhain

### Festgestellte und behauptete Fehler im Wiederaufnahmeverfahren

Das gemeinsame Forschungsprojekt der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf, des Kriminologischen Forschungsinstituts Niedersachsen und der Psychologischen Hochschule Berlin dient unter anderem dem Ziel herauszufinden, wie erfolgreich Wiederaufnahmeverfahren sind, welche Fehler die Wiederaufnahmegerichte in den Ausgangsverfahren feststellen und auf welchen Fehlerquellen diese Fehler beruhen. Belastbare Aussagen hierzu können bislang nicht oder nur unter Rückgriff auf ältere Studien, insbesondere von *Peters*, gemacht werden. Der Vortrag gibt einen ersten Überblick über die Erkenntnisse, die im Rahmen des noch nicht abgeschlossenen Forschungsprojekts gewonnen wurden. Auf der Grundlage einer Aktenanalyse von Wiederaufnahmeverfahren aus den Jahren 2013 bis 2015 werden zunächst die von den Wiederaufnahmegerichten festgestellten Fehler dargestellt und strukturiert. Es wird eine erste Einschätzung zu möglichen Fehlerquellen bei bestimmten Fehlergruppen zur Diskussion gestellt und erörtert, inwieweit aufgrund des vorliegenden Materials Aussagen zu den potentiellen Fehlerquellen getroffen werden können, die in der Literatur genannt werden. Abschließend wird auf Fehler eingegangen, die zwar vom Antragsteller behauptet, vom Wiederaufnahmegericht aber nicht festgestellt wurden.

Karsten Altenhain, Heinrich Heine Universität Düsseldorf